

Krumbach, den 10.11.2016

Liebe Vereinsmitglieder,
Liebe Furka-Freunde,

wie jedes Jahr kommt wieder die Zeit für das traditionelle Jahresessen. Daher die

Einladung

in das Gasthaus Herrenkeller in der Herrenkellergasse in Ulm am Donnerstag, den

1. Dezember um 20.00 Uhr.

Wir möchten dabei mit Ihnen das Jahr in geselliger Runde beschließen. Wegen der notwendigen Tischreservierung bitten wir Sie um eine kurze Rückmeldung. Diese sollte bis 22. November an mich (Telefon oder Mail) erfolgen.

Was ist seit unserem letzten Rundschreiben im Mai geschehen? Sehr viel!

Am 25. Juni fand die Generalversammlung in Oberwald statt. Dort bekamen die Aktionäre einen umfassenden Rückblick auf die vergangene Saison und die anstehenden Projekte. Zu Beginn der Versammlung referierte Oskar Bodemann, bekannter Politiker und Hotelier über den Tourismus in der Schweiz und speziell im Goms.

Vom 16. bis 17. Juli haben wir in Zusammenarbeit mit der VHS des Landkreises Neu-Ulm eine zweitägige Fahrt an die Furka-Bergstrecke organisiert und dafür auch die Reiseleitung übernommen. Bei bestem Wetter ging es am Samstag am frühen Morgen von Illertissen über Bregenz, vorbei am Walensee, über den Sattel und Göschenen nach Realp. Nach einer Führung durch das Depot fuhren wir mit dem Dampfzug nach Oberwald und von dort weiter mit dem Bus zu unserem Hotel in Münster. Am Sonntag stand die Besichtigung des Kraftwerks Gerstenegg der Kraftwerke Oberhasli auf dem Programm. Zu diesem unterirdischen Kraftwerk führt ein ca. 3 km langer Zugangsstollen, an dem auch die eindrucksvolle Kristallkluff zu besichtigen war, welche beim Bau hier entdeckt wurde. Zurück am Tageslicht statteten wir der Aareschlucht einen Besuch ab. Während unser Bus weiter zum Endpunkt der Schlucht fuhr, konnten wir die gesamte Länge auf einem Steg knapp über dem Wasser der Reuss durchwandern und diese geologische Erscheinung bewundern. Ein kleiner Aufenthalt in Luzern rundete den voll gelungenen Ausflug ab.

Am 1. September wurde in Realp die feierliche Einweihung der neuen Werkstatt mit einem Festakt gefeiert, zu der die Gönnerinnen und Gönner eingeladen waren. Bei bestem Wetter (was für die Feste an der Furka eher die Ausnahme ist) konnte das Projekt der Stiftung offiziell abgeschlossen und das Gebäude an die DFB AG zur Nutzung übergeben werden.

Bei einem Tag der offenen Tür am 3. September konnte die neue Werkstatt auch von allen anderen interessierten Besuchern besichtigt werden. Am gleichen Abend fand dann noch ein Mitarbeitererevent statt, bei dem zünftig gefeiert wurde.

Vom 5. bis 10. September waren wir beim Baueinsatz an der Furka. Der Sonntag vor der Bauwoche wurde für einen gemeinsamen Ausflug zum Ritom-See im Tessin genutzt. Nach der Fahrt mit der Standseilbahn ging es auf dem Wanderweg rund um den Stausee.

In diesem Jahr standen wieder mehrere Baustellen und Aufgaben auf unserem Bauprogramm. Unsere "Großbaustelle" war dabei die Sidelenbachbrücke. Hier wurde die Brücke durch eine Fachfirma neu isoliert, nachdem durch vorige Baugruppen Schäden am Betonüberbau beseitigt worden waren. Am Montag wurde im stromenden Regen das Gleis ausgebaut und die Vorbereitung für die Isolierarbeiten durchgeführt. Diese konnten dann am Dienstag ausgeführt werden. Nun musste das Gleis wieder eingebaut, eingeschottert und ausgerichtet werden. Und das alles bis Donnerstag Abend, so dass am Freitag wieder die Dampzüge fahren konnten. Die Baustelle war pünktlich fertig und dabei wurde auch sämtliches Werkzeug und Material nach Realp zurück transportiert und sauber aufgeräumt. Es ist schon erstaunlich, wie viel bei einer solchen Baustelle anfällt. An einer Stützmauer oberhalb Altsentumstafeltunnel I musste für die Überprüfung einer Stützmauer Kern- und Sondierbohrungen ausgeführt werden, um den Zustand des Betons und die Art der Hinterfüllung zu erkunden. Dies war auf dem doch recht einfachen Gerüst keine leichte Aufgabe und konnte nur mit entsprechender Absicherung durchgeführt werden. Ein Teil der Stützmauer unterhalb des Rhone-Viadukts wurde von einer Gruppe des Zivilschutzes neu betoniert. Hier mussten wir am Freitag noch die Schalung entfernen, damit das Gleis wieder mit dem Zug befahrbar war. Daneben wurden noch die Biertische und Bänke von der vorangegangenen Einweihung der Werkstatteerweiterung bzw. dem Tag der offenen Tür verladen und nach Andermatt transportiert, diverses Material wie Gerüstteile und Betonkübel nach Gletsch gefahren, dort "so nebenbei" 150 Stahlschwellen per Hand auf einen Flachwagen verladen, das Gerüstmaterial für die Fassadenarbeiten an der Werkstatt bereitgestellt, Zahnstangensättel aussortiert und noch andere kleinere Arbeiten durchgeführt. Insgesamt konnten wir das vorgegebene Bauprogramm mehr als erfüllen und Manfred Willi war mit unserer Leistung höchst zufrieden und auch wir konnten stolz auf unsere Leistung sein.

Nachdem wir im Juni unseren Sektionsausflug wegen schlechten Wetters absagen mussten, war uns Petrus am 24. September wohl gesonnen und bei herrlichem Herbstwetter ging es zum Witzweg im Appenzellerland. Unsere Reise führte von Ulm nach Friedrichshafen, wo wir mit der Fähre den Bodensee bis Romanshorn überquerten. Mit einer kurzen Bahnfahrt erreichten wir Rorschach, den Ausgangspunkt der Zahnradbahn nach Heiden. Die Bergfahrt nach Heiden konnten wir in offenen Aussichtswagen mit herrlichem Ausblick genießen. In Heiden beginnt der Witzweg, der seinen Namen von den vielen Witztafeln hat, die entlang des Weges den Wanderer zum Schmunzeln bringen. Der Weg führt durch sonnige Wiesen mit Milchvieh, vorbei an alten Bauernhäusern und durch einen Tobel mit altem Baumbestand. Dabei gibt es immer wieder faszinierende Ausblicke auf das Appenzellerland und den Bodensee. In Walzenhausen endete die Wanderung und mit der Zahnradbahn ging es wieder hinab nach Rheineck. Von dort führte die Reise über St. Margreten und Bregenz nach Lindau. Den weiteren Heimweg haben wir

dann auf Nebenstrecken über Hergatz, Wangen und Kißlegg bis Aulendorf unternommen, wo uns eine Zugsverspätung einen nicht geplanten Aufenthalt bescherte. Das konnte uns aber die gute Laune nicht verderben und so kamen wir halt eine Stunde später als geplant in Ulm an.

Am 22. Oktober waren wir mit unserem Infostand auf der Freiwilligenmesse in Neu-Ulm vertreten. Im Vergleich zu den vielen Ausstellern aus dem sozialen Bereich stellten wir sicher einen Außenseiter dar. Aber dennoch konnten wir etliche Gespräche mit interessierten Besuchern führen und hilfreiche Kontakte mit Organisationen im Bereich der Freiwilligenarbeit knüpfen.

Erfreuliches gibt es auch von der Fahrsaison an der Bergstrecke zu melden, die am 2. Oktober zu Ende ging. Die Fahrgastzahlen auf den passierenden Zügen haben wieder deutlich zugenommen und das Angebot „Genuss 1. Klasse“ war dabei eindeutig ein Renner. Der neu eingeführte Wanderexpress (Dieselzug) litt noch unter dem geringen Bekanntheitsgrad. Er hat aber seine Hauptaufgabe, nämlich Personal- und Materialtransporte, Wagenüberfahren und Zahnstangenschmierung perfekt erfüllt. Mit verbessertem Marketing werden hier sicher auch die Fahrgastzahlen steigen.

In der Dampflokwerkstatt wird fleißig an der Aufarbeitung der HG 4/4 gearbeitet. Es ist geplant, dass im kommenden Spätsommer die erste der beiden Vierkuppler für die notwendigen Probe- und Abnahmefahrten an die Bergstrecke kommen.

Auch in der Wagenwerkstatt Aarau ist man fleißig am Arbeiten. Im Juli konnte wieder ein aufgearbeiteter Vierachser an die Strecke gebracht werden und im Gegenzug wurde ein Personenwagen nach Aarau zur Generalüberholung gefahren. Die Arbeit geht also auch dort nicht aus.

Damit die wertvollen Wagen auch sicher und witterungsgeschützt untergestellt werden können, steht schon länger eine Wagenhalle auf der „Wunschliste“. Eine Voruntersuchung hat ergeben, dass hier Realp der beste Platz für diese Halle wäre, wenngleich durch die äußeren Umstände hier das Bauwerk doch relativ teuer wäre. Es wurde eine Vorplanung erstellt und beim Bundesamt für Verkehr zur Genehmigung eingereicht, welche mittlerweile auch erteilt wurde. Nun wurde vom Präsidenten der Stiftung eine andere Variante vorgeschlagen. In Gletsch könnte eine Halle entstehen, die als Eventhalle neben dem Unterstellen im Sommer auch für Veranstaltungen und als Museum genutzt werden könnte. Dabei würden auch die Baukosten nach einer ersten Schätzung deutlich unter denen einer Halle in Realp liegen. Auf den ersten Blick sind dies natürlich erhebliche Vorteile. Jedoch stehen denen auch gewaltige Nachteile gegenüber. So ist Gletsch ja nur während der Sommermonate zugänglich und durch den Hallenbau würden dort viel genutzte Abstellgleise wegfallen und erhebliche Änderungen an den Gleisanlagen notwendig werden. Auch würden die Zugänglichkeit zum Bahngelände mit Straßenfahrzeugen sehr eingeschränkt werden. Welche Events hier durchgeführt werden könnten und ob ein Museum angenommen würde ist doch sehr vage. Es wäre sicher wünschenswert, wenn Gletsch wieder eine Aufwertung erfahren würde. Aber ob dies der richtige Weg ist, erscheint doch mehr als zweifelhaft.

Auch in diesem Jahr ist wieder der Swiss Alps Classic Express über die Furka-Bergstrecke gefahren. Es ist erfreulich, dass sich dieses interessante Zugangebot wohl am Markt etabliert hat.

Ein großes Projekt der Stiftung, der Erweiterungsbau der Werkstätten Realp ist fertig gestellt und auch finanziert. Aber dennoch sind noch erhebliche Mittel für die Aufarbeiten der beiden Vierkuppler-Lokomotiven und andere wichtige Maßnahmen wie die Sanierung der Reusssohle und auch den Großunterhalt der Strecke erforderlich. Und der Bau einer Wagenhalle bringt auch erhebliche Kosten, welche die DFB AG derzeit sicher nicht aufbringen kann. Daher möchten wir Sie im Rahmen dieses Rundschreibens um Ihre finanzielle Unterstützung bitten. Wir als Sektion Schwaben freuen uns natürlich über jede direkte Zuwendung. Jedoch können wir hierfür keine formelle Spendenquittung ausstellen. In Deutschland gibt es aber die Möglichkeit, über die Sektion Rhein-Main steuerbegünstigt zu spenden, da sie als einzige Sektion in Deutschland als steuerbegünstigt anerkannt ist. Hier die Bankverbindung:

Konto Nr. 1043 9302 bei der Volksbank Lauterbach eG
BLZ 519 900 00, Kontoinhaber VFB Sektion Rhein-Main e.V.
IBAN: DE 61 5199 00 00 00 1043 9302

Bitte geben Sie Namen und Adresse an, damit Ihnen eine Spendenbescheinigung zugeschickt werden kann. Bis 200 € genügt aber ein Zahlungsbeleg zur Vorlage beim Finanzamt. Ein entsprechender Überweisungsträger liegt dem Postversand bei.

Wie jedes Jahr gibt es natürlich auch heuer wieder den Furka-Kalender. Tolle Aufnahmen rund um die Furka-Bergstrecke, begleiten Sie durch das Jahr 2017 und das zu einem Preis von 15,00 €. Bei jeder Bestellung kommen einmalig 2,00 € Versandkosten hinzu. Den Kalender erhalten Sie natürlich auch an unseren Treffen.

Hinweisen wollen wir bereits jetzt auf unsere Hauptversammlung, die am 9. März stattfinden wird. Hierzu sind nicht nur unsere Vereinsmitglieder, sondern auch alle anderen Furka-Freunde herzlich eingeladen. Die nächsten Stammtischtermine sind der 12. Januar und der 2. Februar.

Dieses Rundschreiben und alle weiteren Infos wie die jeweiligen Termine finden Sie natürlich auch auf unserer Homepage unter www.dfb.ch/schwaben.

Zum Schluss möchten wir Ihnen Frohe Weihnachten, einen guten Rutsch ins neue Jahr und ein baldiges Wiedersehen an der Furka-Bergstrecke wünschen.

Bernd Hillemeyr
Vorsitzender
Verein Furka-Bergstrecke
Sektion Schwaben